

OLYMPISCHE MOMENTE

NEWSLETTER
TOKYO 2020 NE

ドイツ



Mittwoch, 28. Juli 2021

TEAM DEUTSCHLAND IM MEDAILLENREGEN



ドイツ

OLYMPISCHE MOMENTE



Die deutschen Basketballer (Foto Andreas Obst, re.) haben mit ihrem ersten Sieg die Chance auf den Viertelfinaleinzug gewahrt. Das Team von Bundestrainer Henrik Rödl schlug Nigeria 99:92 dank einer starken Schlussphase. Die Ausgangslage hat sich damit vor dem letzten Vorrundenspiel am Samstag gegen Medaillenkandidat Australien deutlich verbessert: Es winkt der erstmalige Einzug ins Viertelfinale seit 1992.

✓ Dank furioser Aufholjagd im Tischtennis-Halbfinale am Donnerstag: Dimitrij Ovtcharov.



✓ Souverän ins Viertelfinale am Donnerstag: Alexander Zverev. Im Doppel mit Jan-Lennard Struff war dagegen im Viertelfinale gegen Krajicek/Sandgren (USA) Endstation.

ドイツ

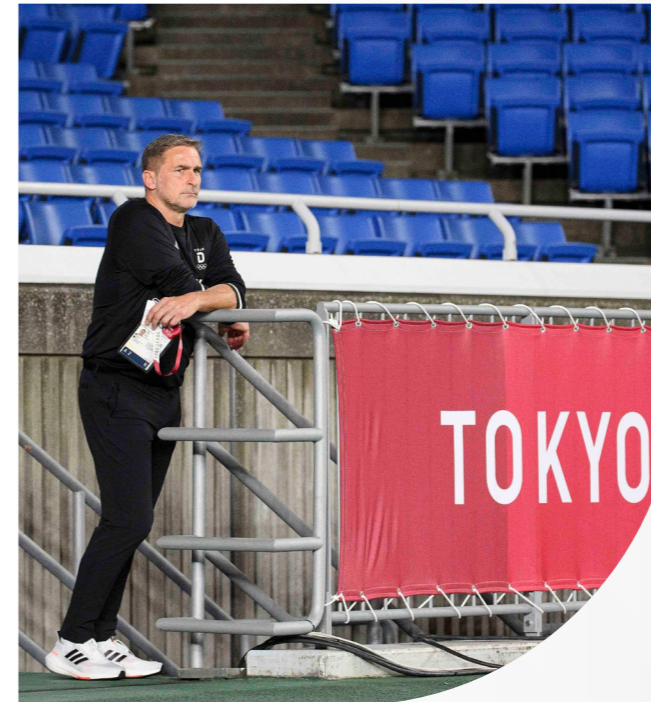
TEAM



✓ Die deutschen Handballer unterlagen Rekord-Weltmeister Frankreich mit 29:30 und müssen nun um den Einzug ins Viertelfinale bangen. Bester Torschütze der Deutschen war Timo Kastening.



✓ Raus ohne Applaus - für die deutschen Fußballer ist das Abenteuer Olympia beendet. Das Team von Coach Stefan Kuntz kam im letzten Gruppenspiel gegen die Elfenbeinküste nicht über ein 1:1 hinaus und verpasste den Einzug ins Viertelfinale.



➤ Als letzter verbliebener deutscher Boxer greift Ammar Riad Abduljabbar im Viertelfinale nach einer Olympia-Medaille. Der größte Trumpf ist sein Kämpferherz.



✓ „Wir sind bei Olympischen Spielen. Es geht um Medaillen, nicht darum, irgendwo rumzukuscheln.“ Bronzemedailengewinnerin Sarah Köhler nahm ihrem Verlobten Florian Wellbrock, der am Donnerstag um Gold über 800 m Freistil schwimmt, nicht übel, dass er sie nicht von der Tribüne angefeuert hat.



➤ Säbelfechter Max Hartung (li) hat zum Abschluss seiner Karriere eine Olympia-Medaille verpasst. Im Teamwettbewerb unterlagen Hartung, Matyas Szabo, Benedikt Wagner und Ersatzfechter Richard Hübers im Kampf um Bronze Ungarn mit 40:45.

ドイツ

➤ Makellose Bilanz: Dritter Sieg im dritten Spiel für die deutschen Hockey-Frauen. Nach dem 4:2 gegen Irland können die „Danas“ für die am Montag (2. August) startende K.o.-Phase planen.





▲ Sarah Köhler: „Die letzte Medaille war von Britta, an der Stelle ein Gruß nach Hause.“

Überraschendes Judo-Silber für Trippel

Nach seiner bärenstarken Olympia-Premiere in Tokio war Eduard Trippel sichtlich gelöst: „Schon nach dem Halbfinale war ich richtig froh.“ Erst im Finale der Klasse bis 90 kg musste sich der 24-Jährige aus Rüsselsheim dem georgischen Europameister Lascha Bekauri geschlagen geben. Trippel holte damit die erste deutsche Männermedaille im Judo seit Ole Bischof 2012 in London.

Der Silbermedaillengewinner von vor neun Jahren gratulierte prompt. „Er war heute absolut genial, auch wenn er am Ende durch eine kleine Unachtsamkeit verloren hat. Es war sein Tag, er hat das super gemacht“, sagte Bischof.

▼ Eduard Trippel verdrückte ein paar Tränen, als sein Finaleinzug feststand.



➤ Hausding / Rüdiger bei ihrem letzten Sprung.

„Schmerz ignoriert, Chance genutzt“ Köhler erlöst Schwimm-Deutschland

Vize-Weltmeisterin Sarah Köhler hat Schwimm-Deutschland erlöst und mit deutschem Rekord die erste Olympia-Medaille der deutschen Beckenschwimmer seit 13 Jahren gewonnen. Die 27-Jährige holte sich im Finale über 1500 m Freistil in 15:42,91 Minuten Bronze. Das letzte Edelmetall hatte Doppel-Olympiasiegerin Britta Steffen 2008 in Peking gewonnen, danach folgten die Nullnummern in London und Rio de Janeiro.

„Ich habe die Chance einfach genutzt“, sagte Köhler im ZDF und ergänzte: „Ab 900 m tat es wirklich richtig weh. Dann ist es - wie für alle anderen auch - an einem gewissen Punkt ein Kampf gegen den inneren Schweinehund. Aber ich wollte in diesem Finale unbedingt die Medaille. Ich habe einfach versucht, den Schmerz zu ignorieren.“

Wassersprung-Krimi mit Happy End

Am Mittwoch gab es das dritte Olympia-Edelmetall für Patrick Hausding und die erste olympische Medaille für Lars Rüdiger. Die Europameister sicherten sich hinter China und den USA Bronze im Synchronwettbewerb vom 3-m-Brett und lieferten ganz nebenbei auch noch einen Krimi par excellence.

Starke 85,50 Punkte gab es für ihren letzten Sprung - den Viereinhalb-Salto vorwärts. Und weil zuvor nacheinander Russen, Mexikaner und Italiener gepatzt hatten, schossen die Berliner von Rang sechs noch nach vorn auf den Bronze-Rang. „Meine vierten Spiele, Fahnenträger, in der dritten Disziplin eine Medaille - es ist wie im Märchen“, sagte Hausding und ergänzte: „Das war einer der verrücktesten Wettkämpfe meiner Karriere. Wie ein schlechter - nein, eigentlich ein ziemlich guter Film.“ Mit Happy End.



◀ Von Bredow-Werndl verwies mit fulminanten 91,732 Prozentpunkten Dressur-Königin Werth (89,657) auf den Silberrang. Bronze ging an die dreimalige Olympiasiegerin Charlotte Dujardin (Großbritannien).

„Feuertanz“ ins „LaLaLand“ Von Bredow-Werndl entzaubert Werth

Deutschland hat eine neue Dressur-Königin: In einer Entscheidung auf allerhöchstem Niveau holte Jessica von Bredow-Werndl ihr zweites Gold in Tokio. Mit der Hand auf dem wild pochenden Herzen startete Jessica von Bredow-Werndl nach ihrem Feuertanz in den Olymp auf den Monitor und beobachtete atemlos Isabell Werths letzten Angriff auf Gold - als die Noten Werth auf den Silberrang abstuften, brach „JBW“ in Tränen aus.

Isabell Werth: „Weiß nicht, was ich hätte besser machen können“

Einen Tag nach dem Sieg mit der Mannschaft zauberte die 35-Jährige mit ihrer Stute Dalera eine fabelhafte Dressur-Kür aufs Viereck und entthronte Werth in einem hochklassigen Duell. Die nahm es mit der Gelassenheit aus 30 Jahren Weltklasse. „Bella war fantastisch, ich weiß nicht, was ich hätte besser machen können“, sagte Werth.

Von Bredow-Werndl gab zu, sie habe das Gefühl gehabt, „einen Feuertanz zu reiten“, sagte die Olympia-Debütantin nach ihrem Ritt zu den Klängen von „La La Land“.

▼ „Queen of Dressage“ Isabell Werth: „Ich bin sehr stolz“



PODCAST MIT NADINE APETZ

Boxerin Nadine Apetz ist überwältigt. Nicht nur von den vielen Eindrücken im Olympischen Dorf, sondern auch von ihrer knappen Niederlage im ersten Kampf - als erste deutsche Boxerin, die bei Olympischen Spielen antrat und damit ein Stück Geschichte schrieb. Sehr emotional erzählt sie davon im Podcast.

>> zum Podcast mit Nadine Apetz

WOHNZIMMERMOMENTE PUBLIC VIEWING MIT PUNZELS



Team Deutschland Fanreporter Philipp fängt auf seiner olympischen Mission Momente voller Nervosität, Jubel und Emotionen ein.

Für die zweite Folge zog es Philipp zu Tina Punzels Heimatverein, dem Dresdner Sportclub 1898. Beim Frühstück mit Wegbegleiter*innen floss neben dem Kaffee auch die ein oder andere Freudenträne über die Bronzemedaille von Tina Punzel und Lena Hentschel im Synchronwettbewerb vom 3-m-Brett.

>> zum Fanreporter





Trajdos' krachendes Ritual geht „viral“

Judoka Martyna Trajdos hat in Tokio im wortwörtlichen Sinne Schlagzeilen geschrieben. Sportlich war ihr Auftritt nicht überzeugend, dafür reagierten die internationalen Fernsehzuschauer erschreckt-begeistert auf das „Aufwärmprogramm nach deutscher Art“. Was auf dem Clip, der im Internet „viral“ ging, zu sehen ist: Bundestrainer Claudiu Pusa packt die 32-Jährige aus Zweibrücken mit beiden Händen am Kragen und verpasst ihr zwei schallende Ohrfeigen, Trajdos nickt zufrieden und steigt zum Kampf auf die Matte.

„Das ist eben mein Ritual, was ich mir vor dem Wettkampf ausgesucht habe“, schrieb Trajdos, die von der Sparkasse Südwestpfalz unterstützt wird, bei Instagram: „Mein Coach macht das, was ich möchte, um mich anzuheizen.“ Weil die frühere WM-Dritte allerdings schon in ihrem ersten Kampf der Ungarin Szofi Ozbas unterlag, stellte sie sarkastisch fest: „Wahrscheinlich war es nicht hart genug.“

ZAHL DES TAGES

5 - so viele Medaillen - 1 Gold, 2 Silber und 3 Bronzemedaillen - gab es am fünften Wettkampftag für Team Deutschland.



Hartung lobt Aktionen im Team Deutschland

Athletensprecher Max Hartung hat das sportpolitische Engagement deutscher Athletinnen und Athleten bei den Olympischen Spielen in Tokio gelobt. „Ich glaube, dass sich da ein bisschen der Zeitgeist ändert. Ich hoffe jedenfalls, dass es so weitergeht“, sagte der 31-Jährige. Der Säbelfechter hat am Mittwoch mit dem vierten Platz im Team-Wettbewerb den letzten Wettkampf seiner Karriere bestritten.

„Den Moment im Spotlight nutzen“

Beispielhaft nannte Hartung, der von der Stiftung Sport der Sparkasse Neuss und des Rhein-Kreises Neuss unterstützt wird, die Ganzkörperanzüge der Turnerinnen oder die „Regenbogen-Aktion“ von Hockeyspielerin Nike Lorenz. „Es ist so viel los in der Welt und bei den Spielen. Da ist es einfach toll, wenn sich Athletinnen und Athleten dazu entscheiden, die Plattform und den Moment im Spotlight zu nutzen, um sich für andere und gesellschaftliche Fragen zu engagieren“, sagte Hartung.



⬆️ Hockeyspielerin Nike Lorenz (vorn) hofft nach ihrer „Regenbogen-Aktion“ auf Nachahmer. „In anderen Sportarten und im Team Deutschland gibt es auf jeden Fall relativ viel Support“, sagte die 24 Jahre alte Kapitänin der deutschen Nationalmannschaft.

HIGHLIGHTS, DONNERSTAG 29. JULI

ENTSCHEIDUNGEN DEUTSCHE STARTER*INNEN

JUDO	Frauen, Halbschwergewicht (-78 kg) Anna-Maria Wagner (Ravensburg)	10.40 Uhr MEZ / 17.40 OZ
	Männer, Halbschwergewicht (-100 kg) Karl-Richard Frey (Leverkusen)	10.52 / 17.52 Uhr
KANUSLALOM	Frauen, Canadier-Einer Andrea Herzog (Meißen)	08.45 / 15.45 Uhr
KUNSTTURNEN	Frauen, Einzel, Mehrkampf Elisabeth Seitz, Kim Bui (beide Stuttgart)	12.50 / 19.50 Uhr
RUDERN	Männer, Leichtgewichts-Doppelzweier Jonathan Rommelmann (Krefeld) Jason Osborne (Mainz)	02.50 / 09.50 Uhr
SCHIESSEN	Männer, Trap Andreas Löw (Frankfurt/Oder)	08.30 / 15.30 Uhr
SCHWIMMEN	Männer, 800 m Freistil Florian Wellbrock (Magdeburg)	03.30 / 10.30 Uhr
	Frauen, 4x200 m Freistil Annika Bruhn (Neckarsulm) Isabel Gose (Heidelberg) Leonie Kullmann (Berlin) Marie Pietruschka (Leipzig)	05.31 / 12.31 Uhr

ト
イ
ト
メ



LEISTUNGSBILANZ

Nach 95 von 339 Entscheidungen

Platz/Land	1	2	3
1. Japan	13	4	5
2. China	12	6	9
3. USA	11	11	9
4. ROC	7	10	6
5. Australien	6	1	9
6. Großbritannien	5	6	5
7. Südkorea	4	2	5
8. Deutschland	3	2	5
9. Frankreich	3	2	3
10. Niederlande	2	6	3

ト
イ
ト
メ

SPRUCH DES TAGES

„Das war eine verdammte Achterbahnfahrt.“

Synchronspringer Lars Rüdiger nach Bronze mit Patrick Hausding in einem spannenden Wettkampf mit vielen Wendungen.

Impressum – Olympische Momente

Newsletter Tokyo 2020NE

Herausgeber
Deutsche Sport Marketing
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt/Main
www.dsm-olympia.de
info@dsm-olympia.de

Redaktion
SID Marketing
Ursulaplatz 1
50668 Köln
www.sid-marketing.de
redaktion@sid-marketing.de

Art Direktion
DOSB

Agenturtexte
Sport-Informations-Dienst (SID)

Nachdruck, auch auszugsweise, nicht gestattet

Redaktionsschluss
28. Juli 2021

Ansprechpartnerin
Bea Macek

Ansprechpartnerin
Nicola Schnitzler, Uschi Vogel

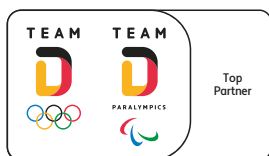
Bildnachweis
picture alliance (pa)



Von Anfang an gemeinsam.

**Weil's um mehr als Medaillen
geht: Wir fördern Spitzen-
und Breitensportler:innen –
vom ersten Training bis zum
Treppehen.**

mehralsgeld.sparkasse.de/sportfoerderung



Weil's um mehr als Geld geht.

